

# **Studienordnung**

**für die Studiengänge**

**Management im Sozial- und Gesundheitswesen**

**und**

**Mentoring –**

**Beraten und Anleiten im Sozial- und Gesundheitswesen**

**Stand: 23.03.2011 (Reakkreditierung)**

**- Entwurf -**

## **Studienordnung für die Studiengänge „Management im Sozial- und Gesundheitswesen und „Mentoring – Beraten und Anleiten im Sozial- und Gesundheitswesen“ an der Fachhochschule der Diakonie mit dem Abschluss „Bachelor of Arts“.**

### **Präambel**

Auf Grund des § 2 Abs. 4 und des § 60 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulfreiheitsgesetz - HFG NRW) in der Fassung vom 1.1.2007, erlässt die Fachhochschule der Diakonie in Bielefeld folgende Studienordnung:

### **§ 1 Geltungsbereich**

Diese Studienordnung legt die Grundsätze für die Gestaltung der Studiengänge „Management im Sozial- und Gesundheitswesen“ und „Mentoring – Beraten und Anleiten im Sozial- und Gesundheitswesen“ an der Fachhochschule der Diakonie fest. Sie wird durch die Prüfungsordnung und die Zugangsprüfungsordnung ergänzt.

### **§ 2 Zielgruppen und Ziele des Studiums und Studiengangs**

1. Der Bachelor-Studiengang „Management im Sozial- und Gesundheitswesen richtet sich an Führungskräfte der operativen Leitungsebenen im Sozial- und Gesundheitswesen (Führungsfunktion in Teams, Abteilungen, Einrichtungen, Einrichtungsverbänden sowie in Projektleitung und im Netzwerkmanagement) bzw. an Frauen und Männer, die sich für Führungsaufgaben im unteren und mittleren Management qualifizieren wollen.
2. Der Bachelor-Studiengang „Mentoring – Beraten und Anleiten im Sozial- und Gesundheitswesen“ richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sozial- und Gesundheitswesen mit Fachausbildung, dies ich für Anleitungs-, Beratungs- und weitere Fachaufgaben (Casemanagement, Qualitätsmanagement, Arbeit mit Ehrenamtlichen u.ä.) qualifizieren möchten.
3. Mit der Qualifikation von Fach- und Führungskräften verfolgen die Studiengänge die strategischen Ziele der Neustrukturierung der sozialen und pflegerischen Arbeit mit der Notwendigkeit, neue Organisationsformen und Arbeitsabläufe zu entwickeln, in denen
  - die Managementaufgaben (Führung, Entwicklung, Steuerung, Managementsysteme)
  - die fachlichen Aufgaben (fachliche Standards, Wissen, Können, Reflexivität)
  - die Wertorientierung (Menschenbild, Identitäts-, Sinn undhaltungsfragen)

konzeptionell und interdisziplinär aufeinander zu beziehen und stärker zu konturieren sind.

Zur Wahrnehmung dieser drei Aufgaben bedarf es weiterentwickelter, interdisziplinärer Professionalitäten mit klaren Profilen, wobei die christliche Wertorientierung ein konstitutiver Bestandteil ist.

### **§ 3 Studienberatung**

1. Für eine Beratung zu den Zielen, Inhalten und Methoden des Studiums stehen die Lehrenden dieser Fachhochschule zur Verfügung. Es sind 3 verbindliche Beratungsgespräche vorgesehen.
  - Vor Beginn des Studiums:
    - Studienberatung hinsichtlich der geeigneten Auswahl eines Studiengangs, Überprüfung bzw. Beratung hinsichtlich früherer und möglicherweise anrechnungsfähiger Leistungen.
    - Beratung über die Möglichkeiten von Stipendien.
    - Unterstützung bei der Zielformulierung für das Studium. Die Fragestellungen und Problemanzeigen aus der jeweiligen Praxis der Studierenden werden in Ziele umformuliert. Diese Ziele haben Einfluss auf die inhaltliche Gestaltung des Studiums und die zu Beginn von Modulen erhobenen Fragestellungen der Studierenden an die jeweiligen Modulinhalte.
  - Im Rahmen eines Moduls in der Mitte der Studienzeit:
    - Studienberatung hinsichtlich der Studienorganisation, Theorie-Praxistransfer und Auswahl der Schwerpunkt- und Methodenmodule.
    - Überprüfung der Zielformulierung für das Studium.
  - Am Ende des Studiums:
    - Auswertung des persönlichen Studienprozesses.
    - Ausblick auf kontinuierliche weitere Lernprozesse (Wie kann das Wissen auf dem aktuellen Stand gehalten werden? Welche Ressourcen gibt es, um das eigene Können und Verhalten den aktuellen Anforderungen anzupassen?...).
    - Auswertung der Zielformulierung und Ausblick auf die zukünftige berufliche Entwicklung.
2. Für eine Beratung zur Organisation und zum Ablauf des Studiums, zu Fragen der Anmeldung, der Zulassung, des Erbringens von Studien- und Prüfungsleistungen steht ebenfalls der Studienkoordinator des Studiengangs zur Verfügung.
3. Für eine Beratung zu Fragen der Gleichstellung, dem Gender-Mainstreaming und der Frauenförderung steht die/der Gleichstellungsbeauftragte der Fachhochschule zur Verfügung.

### **§ 4 Dauer, Gliederung und Art des Studiums**

1. Die Studienzeit, in der die Studiengänge abgeschlossen werden können, beträgt einschließlich aller Studienleistungen und der Bachelor-Prüfung neun Studienhalbjahre bei berufsbegleitender Studienorganisation (Regelstudienzeit). Durch Anerkennung der Module 4 und 5 ist eine Verkürzung der Studienzeit auf bis zu sieben Studienhalbjahre möglich. Individuelle Studienwege mit einer Verkürzung (bis auf mindestens 6 Studienhalbjahre) oder Verlängerung der Studiendauer sind darüber hinaus möglich.
2. Das Studium beginnt zum Winterhalbjahr, sofern genügend Teilnehmerinnen und Teilnehmer zugelassen werden.
3. Die Studiengänge sind modularisiert, die Module sind kreditiert. Die Teilnahme an einigen Modulen setzt den erfolgreichen Abschluss anderer Module voraus (vgl. Angaben im

Modulhandbuch). Der zeitliche Umfang für den erfolgreichen Abschluss des Studiums beträgt insgesamt durchschnittlich 4.500 Stunden.

Der Studienverlauf und die Stundenverteilung sind in der Anlage 1 a u. b beschrieben.

4. Die Studiengänge werden praxisbegleitend absolviert. Die Präsenzveranstaltungen verteilen sich nach einem Zeitplan, der vor Beginn des Studienhalbjahres allen Studierenden zugänglich gemacht wird. Die Phasen für die Praktika und die Projektgruppen (Lerngruppen) werden von den Studierenden selbst organisiert.
5. Die Unterrichtssprache ist Deutsch. Es können auch Lehrveranstaltungen in englischer Sprache durchgeführt werden.
6. Die Inhalte des Studiums sind in den Anlagen 1 geregelt.

### **§ 5 Lehr- und Lernmethoden**

1. Die Lehr- und Lernmethoden in diesen Studiengängen sind vielfältig und entsprechen den Standards von international anerkannten BA-Curricula. Alle Methoden orientieren sich an dem Nutzen für Leitungspraxis einerseits und den Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten andererseits.
2. Die rezeptiven Anteile werden in den Vor-Ort-Präsenzphasen so gering wie möglich gehalten. Stattdessen liegt der Schwerpunkt auf aktivierenden Methoden und Arbeitsformen, die Eigeninitiative, Selbstständigkeit, Teamfähigkeit und Praxistransfer fördern. Neben den entsprechenden Methoden in den Lehrveranstaltungen wird dies besonders durch die begleitenden Arbeiten (begleitetes Studium) sichergestellt. Die rezeptiven Anteile werden zum überwiegenden Teil in den Online-Vorlesungen und Seminaren sowie durch Studienbriefe und Reader erbracht.
3. Angewandte forschende Methoden und forschendes Arbeiten mit deutlichem Berufsfeldbezug bilden einen wesentlichen Studienschwerpunkt. Die Arbeit an Projekten zur Vorbereitung der Bachelor-Arbeit ist wesentlicher Anteil des begleitenden Studiums.
4. Zentrales Merkmal ist die intensive, persönliche Begleitung der Teilnehmer/-innen.
5. Das gesamte Studium wird durchgehend von modulübergreifender Fachlektüre begleitet.

### **§ 6 Studienleistungen, Punktesystem (ECTS)**

1. Für das erfolgreiche Studium werden von den Lehrenden Punkte nach dem „European Credit Transfer System“ (ECTS = Europäisches System zur Anrechnung von Studienleistungen) vergeben. Die Punkte sind Voraussetzung für die Bachelor-Prüfung.

Näheres regelt die Prüfungsordnung.

2. Studienleistungen können in Form von Kolloquien, Fallstudien, Forschungsberichten, Hausarbeiten, Klausuren, Planspielen, Referaten, Simulationen oder anderen geeigneten Formen nach Maßgabe der Lehrenden erbracht werden.

## **§ 7 Zulassungsvoraussetzungen**

Die Zulassung zum Studium regelt § 3 der Prüfungsordnung dieses Studienganges.

## **§ 8 Studienaufbau, Lehr- und Lernformen, Pflicht-, Wahlpflicht- und zusätzliche Lehrveranstaltungen, Prüfungen, Bewertung der Leistungen, Studienvolumen und Studienverlauf**

Siehe hierzu ebenfalls die Anlagen 1a und 1b sowie die Prüfungsordnung.

## **§ 9 Inkrafttreten und Veröffentlichung**

Diese Ordnung ist durch die Fachhochschulkonferenz am XXX beschlossen worden und tritt zum XXX in Kraft.

Die Veröffentlichung erfolgt auf der Internetseite der FHdD ([www.fhdd.de](http://www.fhdd.de)) und kann im Studierendensekretariat eingesehen werden.

Ausfertigungsvermerk:

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse der Fachhochschulkonferenz vom XXX und XXX sowie der Feststellung der Gleichwertigkeit durch das Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen mit den Schreiben vom XXX, Az: XXX

Bielefeld,

Prof. Dr. Martin Sauer  
Rektor

**Anlage 1 a****Studienverlaufsplan Management (mit Prüfungsleistungen)**

	(1.+ 2.Hj)	3. WH	4. SH	5. WH	6. SH	7. WH	8. SH	9. WH	Prüfungslei- stung
<b>MM 01</b> Einführung		10							Hausarbeit und Präsentation
<b>MM 08</b> Grundlagen BWL, Pers.arb., QM (Teil 1)		8							(erst im 2. Sem.)
<b>MM 07</b> Systemtheorie u. Konstruktivismus		5							Klausur
<b>MM 08</b> Grundlagen BWL, Pers.arb., QM (Teil 2)			5						Klausur
<b>MM 02</b> Einf. Theologie, Diakonie, Ethik			5						mdl. Gruppen- prüfg od. Hausarb.
<b>MM 03</b> Forschungs- methoden (Teil 1)			5						(erst im 3. Sem.)
<b>MA 10</b> Management I: Methoden (Teil 1)			5						(erst im 3. Sem.)
( <b>MM 04</b> professionelles Handeln)	20								Äquivalenz- prüfung
( <b>MM 05</b> Fachprakti- kum)	10								Äquivalenz- prüfung
<b>MM 03</b> Forschungs- methoden (Teil 2)				5					Hausarbeit
<b>MA 10</b> Management I (Teil 2)				5					Hausarbeit (ein-zeln oder Gruppe)
<b>MA 11</b> Management II				10					Lerngruppe- narb. + Kurzfref. od. mdl. Prü- fung
<b>MA 12</b> Management III					10				Hausarbeit
<b>MM 06</b> Sozial- u. Ges.wesens, Sozial- recht					10				Hausarb. od. Präsentation
Wahlmodul (1 von 4)					5				Präsent. / Refe- rat
<b>MM 09</b> Fachwahlmodul						10			Referat od. Hausarbeit
<b>MA 13</b> Management IV (1.)						7			(erst im 6. Sem.)
Wahlmodul (2 von 4)						5			Präsent. / Refe- rat
<b>MA 13</b> Management IV (2.)							3		Fallstudie / Kol- loquium
<b>MA 14</b> Kommunikation u. Identität							15		Hausarbeit od. Referat, ggf. mdl. Prüfung
Wahlmodul (3 von 4)							5		Präsent. / Refe- rat

Wahlmodul (4 von 4)								5	Präsent. / Referat
<b>MM 15</b> Bachelor- Thesis								12	Bachelor-Arbeit

Stand: 08.03.2011 MS/HvS 1. Version

**Anlage 1 b**Studienverlaufsplan **Mentoring mit Prüfungsleistung**

	(1.+2.Hj.)	3. WH	4. SH	5. WH	6. SH	7. WH	8. SH	9. WH	Prüfungsleistung
<b>MM 01</b> Einführung		10							Hausarbeit und Präsentation
<b>MM 08</b> Grundlagen BWL, Pers.arb., QM (Teil 1)		8							(erst im 2. Sem.)
<b>MM 09</b> Systemtheorie u. Konstruktivismus		5							Klausur
<b>MM 08</b> Grundlagen BWL, Pers.arb., QM (Teil 2)			5						Klausur
<b>MM 02</b> Einf. Theologie, Diakonie, Ethik			5						mdl. Gruppenprüfg. od. Hausarbeit
<b>MM 03</b> Forschungsme- thoden (Teil 1)			5						(erst im 3. Sem.)
<b>ME 10</b> Mentoring I			5						(erst im 3 Sem.)
( <b>MM 04</b> professionelles Handeln)	20								Äquivalenzprüfung
( <b>MM 05</b> Fachprakti- kum)	10								Praktikumsbericht
<b>MM 03</b> Forschungsme- thoden (Teil 2)				5					Hausarbeit
<b>ME 10</b> Mentoring I (Teil 2)				5					Hausarbeit od. mdl. Prüfung
<b>ME 11</b> Mentoring II (Teil 1)				10					(erst im 4. Sem.)
<b>ME 11</b> Mentoring II (Teil 2)					5				Hausarbeit od. mdl. Prüfung
<b>MM 06</b> Sozial- u. Gesundheits-wesen, Sozialrecht					10				Hausarbeit od. Präsentation
Wahlmodul (1 von 4)					5				Präsent./Referat
<b>ME 12</b> Mentoring III (Teil 1)					5				(erst im 5. Sem.)
<b>MM 09</b> Fachwahlmodul						10			Referat od. Haus- arbeit
<b>ME 12</b> Mentoring III (Teil 2)						5			Hausarbeit <i>und</i> Präsentation
<b>ME 13</b> Mentoring IV (1.)						3			(erst im 6. Sem.)
Wahlmodul (2 von 4)						5			Präsent./Referat
<b>ME 13</b> Mentoring IV (2.)							7		Hausarbeit (Fall- studie)
<b>ME14</b> Identität, Super- vision							10		Kolloquium
Wahlmodul (3 von 4)							5		Präsent./Referat
Wahlmodul (4 von 4)								5	Präsent./Referat
<b>MM 15</b> Bachelor- The- sis								12	Bachelor-Arbeit

<b>Summen CP pro Halbjahr</b>		23	20	20	25	23	22	17	
-----------------------------------	--	----	----	----	----	----	----	----	--

Stand 23.3..2011 – 2. Version